

Jahresbericht des Präsidenten

Der Museumsverein Schaffhausen wurde am 18. März 1926 im Kapitelsaal des Städtischen Museums gegründet. Gewisse Räumlichkeiten im Klosterareal waren damals bereits öffentlich zugänglich, doch bis zur Eröffnung des Museums 1928 und 1936 sollte es noch dauern. Mit anderen Worten: Der damals vom späteren Ständerat Hans Käser präsierte Museumsverein musste grosse Flexibilität beweisen und immer wieder neu definieren, wie er denn dem Museum zu Allerheiligen, dem Naturmuseum auf dem Herrenacker und allfällig anderen, erst noch zu gründenden Museen am besten dienlich sein konnte.

Diese Flexibilität hat sich der Museumsverein bis in die Gegenwart bewahrt und sie besonders während der schwierigen Pandemiejahre 2020 und 2021 unter Beweis stellen müssen. Dies ist uns als Verein recht gut gelungen, dank des Einsatzes aller Vorstandsmitglieder, der Treue unserer Mitglieder und der guten Zusammenarbeit mit dem Museum zu Allerheiligen sowie weiteren Museen und Partnern. Allerdings konnte die Umsetzung der 2019 beschlossenen Reorganisation – mit einem Exekutivkomitee unter der Leitung eines Chairman, eigenständige Ressorts unter der Leitung von Vizepräsidenten sowie einem Vereinssekretariat zur Entlastung Kassier und Präsident – noch nicht in allen Details abgeschlossen werden.

Vergabungen: Leitung Roger N. Balsiger

2021 konnte die von **Roger N. Balsiger** geleitete Vergabungskommission Beiträge in der Gesamthöhe von **22 500 Franken** (Vorjahr 17 500 Franken) gewähren. Dies entspricht zwei Dritteln unserer Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen! Mit anderen: Der Museumsverein Schaffhausen versteht sich nach wie vor in grossem Ausmass als Solidaritäts- und Unterstützungsverein.

- Eine Übersicht über die konkreten Vergabungen erhalten Sie an der GV.

Veranstaltungen: Leitung Peter R. Jezler

Aufgrund der fehlenden Planungssicherheit während der Pandemie führten wir 2021 keine Veranstaltungen im Museum zu Allerheiligen durch – insgesamt waren es aber doch fünf Anlässe mit jeweils rund 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie zwei Kulturreisen.

- **Waldfriedhof** mit Markus Sieber
- **Zukunft Kirhhofareal** im Kammgarn mit Sabine Brinitzer und Marcel Angele
- **Grabung Schloss Beringen** mit Katharina Schaeppi, Hannes Flück und Wilfried Hügli
- **Nachhaltigkeit** in der Eisenbibliothek mit Franziska Eggimann und Christopher Zoller-Blundel
- **Baukultur in Schleithelm** mit Willi Bächtold
- **Zwei Kulturreisen nach Wien und Ravenna** mit Peter und Elke Jezler
- Dazu: **Gratisbesuch aller Veranstaltungen und Ausstellungen** des Museums zu Allerheiligen

Das Jahr 2022 lancierten wir noch vor der GV mit einem furiosen Neustart:

- ✓ Januar: **Schaffhausen Heritage** mit Projektleiter Peter Jezler
- ✓ Januar: **Die Uhrenmacherdynastie Habrecht** mit Silvio Marugg
- ✓ Februar: **Granatmode im Frühmittelalter** mit Peter Jezler
- ✓ März: **Schweizer Politfrauen** mit Nathalie Christen, Mattea Meyer, Manuela Weichelt-Picard (diese Veranstaltung führten wir aufgrund des grossen Interesses im Pavillon im Park durch)
- ✓ April: **«Als wäre es gestern gewesen!»** mit Matthias Wipf und drei Zeitzeuginnen der Bombardierung vom 1. April 1944
- ✓ April: Gedenkveranstaltung **Hermann Rorschach** (1884-1922) mit Iris Blum und Hugo A. Lüscher.

Diese ersten sechs Veranstaltungen 2022 wurden öffentlich durchgeführt, nicht zuletzt, um positive Werbung für den Museumsverein und das Museum zu Allerheiligen zu machen. Sie wurden im Durchschnitt von **85 Personen** besucht, ein nachgerade sensationeller Wert, wenn man bedenkt, dass die pandemiebedingten Einschränkungen erst nach und nach aufgehoben wurden.

Hinzu gekommen ist noch im Vereinsjahr 2021/22 eine dritte Kulturreise von Peter und Elke Jezler nach Neapel, Rom und Pompeji – ein unvergessliches Erlebnis für insgesamt 18 Mitglieder des Museumsvereins.

- Eine Übersicht über weitere 2022 geplante Aktivitäten erhalten Sie an der GV.

Finanzen: Peter Weber

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von 2063 Franken** und damit um 5513 Franken besser als budgetiert ab. Damit steigt das Eigenkapital auf 71 925 Franken an, was ziemlich genau der Höhe des Eigenkapitals von 2018 (CHF 71 392) entspricht und etwas mehr als das Eigenkapital von 2016 (CHF 68998) ausmacht. Dem Museumsverein ist es demnach über die letzten Jahre hinweg gelungen, das Vereinsvermögen konstant zu halten – und sogar zwei Sonderfonds für spezielle Aufgaben zu äufnen. Dies betrifft einerseits den Fonds Schaffhausen Heritage (CHF 80 048) sowie andererseits einen – durch den Verkaufserlös des Kräutergartenbuchs geäuften – Vergabefonds (CHF 16 180).

Sorgen bereitet allerdings der während der beiden Pandemiejahre erlittene Mitgliederschwund, der dringend wieder wettgemacht werden muss, soll ein strukturelles Defizit vermieden werden.

- Weitere Informationen über die Jahresrechnung 2021 und das Budget 2022 erhalten Sie an der GV.

Machbarkeitsstudie Museum 2025+

Vor den Sommerferien 2021 stellten die Stadt Schaffhausen und die Sturzenegger-Stiftung die Machbarkeitsstudie Museum 2025+ an einer Medienkonferenz vor und schickten sie gleichzeitig bei den museumsnahen Vereinen und den städtischen Parteien in die Vernehmlassung. Die Machbarkeitsstudie löste in der Folge heftige Reaktionen aus.

Der Museumsverein Schaffhausen hat sich intensiv mit der Machbarkeitsstudie auseinandergesetzt und dabei, wie von der Projektleitung gewünscht, möglichst viele Mitglieder einbezogen. Etliche von ihnen wurden in der Stellungnahme wörtlich zitiert. Der Museumsverein bemühte sich, die positiven Aspekte der Machbarkeitsstudie zu würdigen und gleichzeitig die kritischen Punkte deutlich, aber in einer konstruktiven Art aufzuzeigen. Dies betraf vor allem den vorgeschlagenen neuen Eingang. Dieser würde problematische Eingriffe im Bereich Kesslerloch-Diorama bzw. Gerberzunft-Stube nach sich ziehen.

Insgesamt ist der Museumsverein der Meinung, dass ein Erneuerungsbedarf besteht, wenn das Museum zu Allerheiligen in Zukunft seine starke Stellung als «kultureller Leuchtturm der Region Schaffhausen» behaupten möchte. Dass die Sturzenegger-Stiftung bereit ist, einen hohen Anteil der entstehenden Kosten zu übernehmen, verdient Anerkennung, umso mehr, als sie sich nach Abschluss der Vernehmlassung ganz aus der Projektleitung zurückgezogen hat. Der Museumsverein ist bereit, konstruktiv im Projekt Museum 2025 mitzuarbeiten. Wie sich diese Mitwirkung konkret gestalten könnte, ist derzeit noch nicht klar.

Schaffhausen Heritage

Der Museumsverein möchte bis zu seinem Vereinsjubiläum im Jahr 2026 das modulartig aufgebaute Projekt Schaffhausen Heritage realisieren, welches in Schaffhausen, Stein am Rhein und Neunkirch bronzene Stadt- und Objektmodelle des deutschen Künstlers Felix Brörken mit einem Online-Informationssystem verbinden und damit einen Mehrwert nicht nur für Touristen, sondern auch für die einheimische Bevölkerung schaffen möchte. Die Anschubfinanzierung ist durch das Donatorenehepaar

Denise und Martin Häcki geleistet worden, welches in fünf Jahrestreichen bereits 100 000 Franken gespendet hat. So konnte im Vereinsjahr das erste Bronzemedall in Auftrag gegeben werden.

- Den aktuellen Stand des Jubiläumsprojekts erfahren Sie an der GV.

Partnerschaften und thematische Arbeitsgruppen

- **Museumsverbund/Regionaler Naturpark Schaffhausen:** In praktisch allen Kantonen oder Regionen des Landes sind in den letzten Jahren professionell geführte Museumsverbände entstanden, von welchen vor allem die kleineren, meist ehrenamtlich geführten Ortsmuseen profitieren. In Schaffhausen fehlt ein solcher Museumsverbund – und ist insofern noch in weiter Ferne, als er selbst bei den Museen selbst nicht konkret zur Diskussion steht. Weil der Museumsverein Schaffhausen als einziger Verein die Unterstützung der Landmuseen statutarisch verankert hat, hat er zuletzt begonnen, seine Aktivitäten in dieser Beziehung zu intensivieren. Dabei geht es weniger um die traditionellen Vergabungen als vielmehr um neue **Informations- und Vernetzungsplattformen**. Deshalb wurde bereits 2017 die Museumsbeilage im Schaffhauser Bock geschaffen, diese wird seit Jahresbeginn durch eine (für uns kostenlose) Seite «Museen der Region» ergänzt. Darüber hinaus finden seit 2020 Museumstreffen zum Informations- und Meinungsaustausch statt, aber auch zur Planung gemeinsamer Aktivitäten. Entscheidend für das Gelingen dieses Vorhabens ist nicht zuletzt das Engagement des **Regionalen Naturparks Schaffhausen** (Kultur und Bildung; Leitung Anna Geiger als Nachfolgerin von Thomas Hofstetter), mit dem sich eine verlässliche Partnerschaft entwickelt hat. 2021 fand dieses Treffen im Museum im Zeughaus statt. Daraus resultiert der gemeinsam bestrittene Internationale Tag der Museen vom 15. Mai, bei dem zuvor die meisten Landmuseen beiseite standen.
- **Vereinspartnerschaften:** Die **museumsnahen Vereine** haben beschlossen, in Zukunft noch näher als bislang schon zusammenzuarbeiten. Der Museumsverein sucht darüber hinaus bei passender Gelegenheit weitere temporäre Partnerschaften, so beim Thema «Leistungen der Frauen» mit der Arbeitsgruppe **Frauenpfade Schaffhausen**.
- **Thematische Arbeitsgruppen:** Innerhalb des Vereins prüfen wir die Gründung von thematischen Arbeitsgruppen für Mitglieder, die sich besonders intensiv mit einem Thema auseinandersetzen möchten. Verschiedene Themen sind denkbar, so beispielsweise Eisenbahn/Verkehrsgeschichte, Habrecht/Schaffhauser Uhrenmacher. Im Sinne eines **Pilotprojekts** suchen wir Mitglieder, die sich besonders für die **regionale jüdische Geschichte und Kultur** interessieren. Wer sich vorstellen könnte, hierbei mitzumachen, ist gebeten, sich bei Markus Sieber oder Andreas Schiendorfer oder im Vereinssekretariat zu melden.

Personelle Veränderungen: In den beiden Jahren 2020 und 2021, in denen wir nur Korrespondenz-Generalversammlungen durchführen konnten, ist es zu verschiedenen Mutationen im Vorstand gekommen. So sind Angela Christen, Kurt Walter, Felix Graf und Markus Höneisen zurückgetreten. Ihr Engagement soll an der GV gewürdigt werden. Die aktuellen Vorstandsmitglieder sind bereit, weiterhin im Vorstand mitzumachen, wofür ich ihnen als Präsident dankbar bin.

Andreas Schiendorfer, Präsident Museumsverein